



Ausbildungseinheit: Wasserentnahme

„Bombendrohung“

Dauer: 30 Minuten

Teilnehmerzahl: 4-12 Personen

Material:

- Kartenausschnitt
- 4 Funkgeräte (HRT)
- 1 Warnweste/Person
- Feuerwehrbeil / Unterflurhydrantenschlüssel
- „Bombe“ (z.B. Süßigkeiten)
- Infokarte „Hinweisschilder Wasserentnahmestellen“

Ziel:

- Die Teilnehmenden stellen eine Gesprächsgruppe an einem HRT ein.
- Die Teilnehmenden wählen eine Warnkleidung gegen den fließenden Straßenverkehr gemäß FwDV 1.
- Die Teilnehmenden finden Unterflurhydranten mit Hilfe der Hydranten-Hinweisschilder und öffnen den Hydrantendeckel.
- Die Teilnehmenden geben Meldungen ab über Funk.

Beschreibung:

Aus der Aufgabenstellung ist den Teilnehmenden bekannt, dass es einen anonymen Hinweis zu der „Bombe“ gegeben hat. Die Bombe wurde vermutlich unter einem Unterflurhydrantendeckel deponiert. Die Polizei hat um Amtshilfe beim Suchen der Bombe gebeten.

Die Teilnehmenden bekommen nun den Auftrag, in dem auf dem Lageplan gekennzeichneten Gebiet, die Bombe zu suchen und zu entschärfen.

Die Teilnehmenden planen eigenständig ihre Suchtaktik und können Suchtrupps bilden. Eine Kommunikation ist über das HRT zwischen den Gruppen und dem Trainer möglich.

Die Teilnehmenden stellen am HRT eine vorgegebene Gesprächsgruppe ein und wählen eine der Verkehrsgefahr entsprechende Warnkleidung.

Nach der vereinbarten Zeit von 20 Minuten wird die Übung auch ohne Erfolg abgebrochen.

Jede Gruppe wird mit folgendem Material ausgestattet:

- Warnweste (die Teilnehmer bewegen sich im Verkehrsraum).
- Lageplan Bombe
- Infozettel „Hinweisschilder für Wasserentnahmestellen“
- Aufgabenzettel
- 1 HRT pro Gruppe (DMO-Gruppe)
- Feuerwehrbeil

Der Trainer weist die Gruppen in die Übungssituation ein. Er überprüft das Tragen der Warnkleidung.

Die Teilnehmer werden vor dem Start nochmal ausdrücklich auf die reale Verkehrsgefahr hingewiesen.

Auswertung

Für einen Lernerfolg ist es nicht wichtig, ob im Zeitfenster von 20 Minuten der Hydrant mit der Bombe gefunden wird. Wichtig sind die gemachten Erfahrungen.

Reflexionsfragen:

- Wie weit waren die Hydranten im Suchgebiet voneinander entfernt? Welchen Radius muss man im Einsatz für die Hydrantensuche einplanen?
- War bei jedem Hinweisschild auch ein Hydrant zu finden? Es wird der Hinweis an die Teilnehmer gegeben, dass sich die Vorgaben für die Hydrantendichte verändert haben. Es kann passieren, dass Hydranten bei Straßenbauarbeiten zugeteert werden. Die Entfernung der Hinweisschilder wird vergessen.)
- Gab es für jeden Hydranten ein Hinweisschild? Vandalismus oder Bauarbeiten können für fehlende Schilder verantwortlich sein.
- Wo waren die Hinweisschilder in der Regel angebracht?
- Gab es Probleme beim Öffnen des Hydrantendeckels?